



Windenergie-Pionier Willi Balz macht Weg frei für Windreich-Sanierung

Wolfschlugen, 09. September 2013 – Willi Balz, Geschäftsführender Gesellschafter der Windreich GmbH in Wolfschlugen bei Stuttgart, hat sich heute mit sofortiger Wirkung aus der Geschäftsführung der Windreich GmbH zurückgezogen. Neuer und vorläufig einziger Geschäftsführer der Windreich GmbH ist Werner Heer. Heer war bisher Berater der Gesellschaft.

Mit seinem Rückzug macht Windreich-Gründer Balz den Weg frei für einen erfolgreichen Abschluss der weit vorgeschrittenen Finanzierungsgespräche für den Offshore-Windpark MEG 1. Bereits Ende vergangener Woche hatte die Gesellschaft beim Amtsgericht Esslingen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Zum vorläufigen Sachwalter wurde Holger Blümle von der Kanzlei Schultze & Braun bestellt.

Mit diesem Schritt verschärft Windreich den Kurs zur Sanierung des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit dem bisherigen Management wird sich Heer insbesondere auf die weitere Entwicklung und Finanzierung des Offshore-Projekts MEG 1 konzentrieren, dem zweiten 400-Megawatt-Windpark der Windreich, der sich kurz vor Abschluss der Finanzierung befindet. Heer erklärte dazu: „Mit dem Antrag auf eine Sanierung in Eigenverwaltung sichern wir die Fortführung des operativen Geschäfts, um das MEG 1-Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.“

Offshore-Wind ist der zentrale Baustein der deutschen Energiewende. Der MEG 1-Windpark wird im Bereich der Deutschen Bucht, in einer Entfernung von ca. 45 km nördlich von Borkum errichtet. Für das Projekt liegt eine unbedingte Netzzusage und Baugenehmigung vor. Das Umspannwerk ist durch die TenneT bereits errichtet worden. Die Errichtung des Windparks wird durch ein Konsortium bestehend aus Areva Wind und HOCHTIEF im Rahmen eines Generalunternehmervertrags schlüsselfertig durchgeführt. Wie bereits der Windpark Global Tech I, der seit Anfang dieses Jahres in der Nordsee errichtet wird, wird auch MEG 1 vornehmlich durch institutionelle Investoren finanziert. „Wir bewegen uns auf der Zielgeraden dieses für die Energiewende und die Sicherung der Arbeitsplätze an der Küste wichtigen Projekts. Wir werden nun sicherstellen, dass die Projektgesellschaft MEG 1 von der Windreich-Sanierung unberührt bleibt“, so Heer.

In den kommenden Wochen werden Heer und das Management ein Sanierungskonzept erarbeiten und dieses dem vorläufigen Sachwalter zur Prüfung vorlegen und anschließend den Gläubigern und Investoren vorstellen.